

WOLPERT UND SELERNT – ZUR WAHL DER LANDESBEAUFTRAGTEN FÜR STASI- UNTERLAGEN

am 13. Juli 2012
[Behörde, Sachsen-Anhalt, Stasi,](#)
[Unterlagen Wolpert](#)

Zur Wahl von Frau Neumann als FDP-Landesbeauftragten in Sachsen-Anhalt wünscht die FDP Sachsen-Anhalt ein glückliches Händchen.

Ende April 2012 haben die FDP, die Zustimmung der Grünen und Enthaltung der LINKE ermöglicht, die Bewerbungen für das Amt der Stasi-Beauftragten künftig direkt zu wählen sollten. Mehr Transparenz und Rechtsstaatlichkeit erreichen, um damit die Besetzung und den Umgang mit Stasi-Unterlagen zu gestalten.

Vom 12. Juli 2012 wählte der Landtag von Sachsen-Anhalt

nun mit Bodo Wulpert eine neue Landesbeauftragte für die Stasiunterlagen ernannt. Gerhard Rudens (CDU) im Jahr 2010 wegen seiner eigenen Stasi-Vergangenheit und der gescheiterten Versorgung des ehemaligen Europaparlamentarier Rüdiger Stockmann (SPD) endet eine zwei Jahre andauernde Farce, schließt sich die Wahlperiode an.

Scheinbar, da SPD, CDU und Linke sich gegenseitig nichts aus dem Auswahlverfahren um Ulrich S. machen lassen. Denn formulierter Anspruch und praktizierte Wirklichkeit stehen sich gegenüber. Von den eingegangenen 41 Bewerbungen wurden nur zwei in die Fraktionen eingeladen und mittels Pressemeldung als einzige Kandidatin benannt. Damit fand der beschworene faire Auswahlprozess überhaupt nicht statt.

Wolpert abschließend: „Ob die erhoffte Rechtssicherheit durch das so wichtigen Amtes gegeben ist, erscheint schon fast nebenbei im Zweifel, dass es sich wieder einmal um eine ausschließlich parteipolitisch, fachlich begründete Auswahl handelt, überwiegt. Das hilft dem Parlament wenig Ansehen zurückzugewinnen, wie es der parlamentarische Kontrollrat insgesamt nicht zuträglich ist. Erkenntnisse, die aus der gescheiterten Wahl von Stockmanns hätten gezogen werden müssen, werden aber wohl nichts dazugelernt.“